

Abschied von der Universität

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Sándor Vajna hat sich mit einer Abschiedsvorlesung am 6. Juli 2017 von Kollegen, Studierenden und Weggefährten verabschiedet und einen Rückblick auf sein mehr als 20-jähriges Wirken an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gegeben.

Seit der Gründung des Lehrstuhls für Maschinenbauinformatik im August 1994 hat er die Produktentwicklung über die eigene Fakultät hinaus geprägt. Davon zeugen neben der Vielzahl an Forschungsprojekten, Publikationen und verliehenen Preisen – hier hervorzuheben die Fritz-Kesselring-Ehrenmedaille für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein Deutscher Ingenieure, Arbeitskreis Entwicklung, Konstruktion und Vertrieb – insbesondere auch die von ihm initiierten Kooperationen mit den Universitäten in Budapest und Miskolc, die ihm angesichts seiner ungarischen Wurzeln ein besonderes Herzensanliegen sind.

In seinem Vortrag stellte er die vielfältigen Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls vor und spannte dabei den Bogen von der *Autogenetischen Konstruktionstheorie* über das *Benefit Asset Pricing Model* bis hin zum neusten DFG-Projekt zum Thema „Einfachheit“. Dabei machte er deutlich, dass stets der Mensch im Mittelpunkt der Produktentwicklung stehen sollte, weshalb die Humanzentrierung ein wesentliches Merkmal des von ihm geschaffenen Produktentwicklungsmodells *Integrated Design Engineering (IDE)* darstellt. Durch die regelmäßig stattfindenden IDE/IPD-Workshops und die Summer School in Malta und Magdeburg hat er verschiedene internationale Akteure aus der Produktentwicklung zusammengebracht, um gemeinsam an der Weiterentwicklung des IDE zu arbeiten.

Nicht nur als Forscher, sondern auch als engagierter Dozent wird Professor Vajna seinen Studierenden in Erinnerung bleiben. Der von ihm ins Leben gerufene Masterstudiengang *Integrated Design Engineering* zieht mit seinem Fokus auf industrienaher Projektarbeit seit 2011 Studierende aus dem ganzen Bundesgebiet nach Magdeburg. Als begeisterter Karnevalist konnte er seine Zuhörer auch außerhalb der „Bütt“ selbst für vermeintlich trockene Themen begeistern. Davon zeugt auch die mehrfache Spitzenplatzierung im Dozenten-Ranking des Fachschaftsrats und der Zeitschrift *Unicum*.

Er nutzte seine Abschiedsvorlesung aber auch, um als leidenschaftlicher Vertreter der Ingenieurszunft seine Kritik am Bologna-Prozess zu bekräftigen. So wie er damals seine Antrittsvorlesung mit einem Zitat von Shakespeares *Hamlet* beendete, so gab er auch dieses Mal seinen Zuhörern das gleiche Zitat mit auf den Weg: „Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden, als Eure Schulweisheit sich träumt, Horatio!“

DR.-ING. MICHAEL SCHABACKER



Prof. Dr.-Ing. Sándor Vajna

Foto: privat